



Foto: Bernd Hainmüller 2020

## **Wenn Ruinen sprechen – Adolf Hitlers Aufenthalt im Führerhauptquartier „Tannenberg“ auf dem Kniebis/ Nordschwarzwald 1940**

Tagung 30. April bis 1. Mai 2024

Nur einmal bezog Adolf Hitler das Führerhauptquartier (FHQ) „Tannenberg“ am Kniebis im Nordschwarzwald: vom 27. Juni bis zum 5. Juli 1940.

Zu diesem Zeitpunkt befand sich Zentraleuropa von Narvik bis zu den Pyrenäen in der Gewalt Nazideutschlands. Bevor die Nationalsozialisten den Sieg über Dänemark, Norwegen, die Niederlande, Belgien, Luxemburg und Frankreich in Berlin triumphal feierten, versammelte sich im FHQ „Tannenberg“ in diesen Tagen ein wesentlicher Teil der Machtelite Nazideutschlands. Sollten hier und jetzt die Pläne zur Eroberung der Weltherrschaft und zur Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden vorangetrieben werden?

Robert Wagner und Josef Bürckel wurden als Gauleiter und Chefs der Zivilverwaltung des Elsass bzw. Lothringens eingesetzt. Von „Tannenberg“ aus unternahm Hitler mit anderen Spitzenpolitikern des Reiches am 28. und 30. Juni zwei Tagesexkursionen in das annektierte Elsass.

Die Tagungsteilnehmerinnen und Teilnehmer werden am 30. April im Nationalparkzentrum Ruhstein begrüßt. Friedrich Wein berichtet über seine

Forschungen zum Führerhauptquartier „Tannenberg“; unter seiner Leitung werden wir das Gelände des ehemaligen Führerhauptquartiers begehen.

Wir suchen Antworten auf die Frage, welche weiteren Verbrechen von hier aus erdacht bzw. geplant wurden. Den Blick richten wir schwerpunktmäßig auf die Okkupationsgeschichte des Elsass und die Opfer, aber auch auf Osteuropa und England.

***"Brücke für die Zukunft - pont de l'avenir"***  
***Die Eisenbahnbrücke über den Rhein bei Breisach in Krieg und Frieden***

Die Tagung bildet den Auftakt zu diesem geplanten Projekt (2024/25). Junge Menschen von der französischen und der deutschen Seite der Brücke werden sowohl in historisch-biografischer Recherche zu verschiedenen Opfergruppen als auch in einem Tanzprojekt im Mai 2025 zusammengebracht. Entwürfe für ein Memorial auf der geplanten neuen Eisenbahnbrücke werden erarbeitet, die an die konflikthafte Geschichte erinnern, besonders aber an die Deportation der südwestdeutschen Jüdinnen und Juden im Oktober 1940 über diese Brücke.

Tagungshaus: Freizeitheim Taube, Haus Liezbach,  
77728 Oppenau, Allerheiligenstraße 22  
Telefon: +49 173 3095927 E-Mail: [info@herberge-taube.de](mailto:info@herberge-taube.de)

Veranstalter: Blaues Haus Breisach [www.blaueshausbreisach.de](http://www.blaueshausbreisach.de)  
Kontakt: Tel. 07667 911 374

Organisation und Leitung: Christiane Walesch-Schneller, Bernd Hainmüller

Anreise auf eigene Kosten, bitte den Kostenbeitrag 30 € im Tagungshaus bar entrichten.

Wegen begrenzter Tagungsplätze bitten wir um verbindliche Anmeldung bis 15. April 2024 über [buchung@blaueshausbreisach.de](mailto:buchung@blaueshausbreisach.de) .  
Eine Teilnahme wird möglich nach Anmeldebestätigung.

**Wenn Ruinen sprechen –  
Adolf Hitlers Aufenthalt im Führerhauptquartier „Tannenberg“  
auf dem Kniebis/ Nordschwarzwald 1940**

**Programm:**

**Dienstag, 30. April 2024**

Eintreffen bis 10:30 im Nationalparkzentrum Ruhestein; Anfahrt individuell -  
<https://www.nationalpark-schwarzwald.de/de/erleben/nationalparkzentrum>

- 11 Uhr Dr. Britta Böhr, stellvertretende Leitung des Nationalparks  
Schwarzwald Begrüßung
- 11.30 Uhr Christiane Walesch-Schneller und Bernd Hainmüller  
Die Entdeckung der Reste des Führerhauptquartiers Tannenberg:  
viele Fragen
- 12.00 Uhr Friedrich Wein Das Führerhauptquartier „Tannenberg“
- 12.45 Uhr Mittagsimbiss im NLP
- 13:30 Uhr Abfahrt zu den Ruinen des FHQ (mit eigenen PKWs)  
Friedrich Wein Führung im Gelände
- gegen 16:00 Uhr Fahrt zur „Herberge zur Taube“ in Oppenau – Lierbach  
Bezug des Hauses Lierbach
- 17.00 Uhr Kaffeetrinken Austausch
- 20.00 Uhr Abendessen

## Mittwoch, 1. Mai 2024

- 10.00 Uhr Christiane Walesch-Schneller und Bernd Hainmüller  
Neun Tage im Juni/ Juli 1940 im Schwarzwald:  
was wir bisher wissen
- 11.00 Uhr Jean-Marc Dreyfus  
Vertreibung, Arisierung, Deportation von Juden in den  
Westgebieten des Reiches: Baden, Württemberg, Elsass, Mosel  
und Luxembourg im Vergleich
- 12.00 Uhr Dr. Sabine Graf:  
Bemerkungen über den Forschungsstand zur Deportation aus dem  
Saarland
- 12.30 Uhr Dr. Marco Brenneisen:  
Bemerkungen über den Forschungsstand zur Deportation aus  
Ludwigshafen
- 13.00 Uhr Mittagessen im Haus Liezbach
- 14.15 Uhr Sandra Butsch:  
Die Arbeit mit Jugendlichen zur Okkupationsgeschichte Elsass und  
zur Deportation 1940 nach Gurs
- 14.45 Uhr Diskussionsrunde: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft:  
Erste Ergebnisse, offene Fragen für die gemeinsame Forschung
- Ende ca. 16 Uhr

**Prof. Dr. Jean-Marc Dreyfus** wuchs in Strasbourg auf. Er ist Professor für Geschichte und Experte für Holocaustforschung, Professor in Manchester, UK. Er lehrt in Forschungsinstitutionen zum Holocaust weltweit.

**Friedrich Wein**, Jahrgang 1968, ist Architekt und Brandschützer und Fachbuchautor (u.a. des Buches „Das Führerhauptquartier „Tannenberg“ im Nordschwarzwald“), 1. Vorsitzender des Fördervereins Tarnbunker Neumühl e.V. ([www.tarnbunkerneumuehl.de](http://www.tarnbunkerneumuehl.de)) und des Betreuer-Teams des Hornisgrinde-Bunkers ([www.brand-denkmalschutz.de](http://www.brand-denkmalschutz.de)), Organisator von wehrgeschichtlichen Fachtagungen

**Dr. Sabine Graf** arbeitet in der Landeszentrale für politische Bildung im Saarland, wo sie insbesondere für die Erinnerungsarbeit, Historisch-Politische Bildung, Leitung „Forschung & Vermittlung“ sowie Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist.

**Dr. Marco Brenneisen** ist Historiker und arbeitet im Archivum Mannheim. Ehrenamtlich ist er der Vorsitzende des Verbundes Gedenkstätten des Komplexes Natzweiler. Ein Buchbeitrag zur Deportation aus Ludwigshafen und zu den Fotos vom 22. Oktober 1940 ist in Vorbereitung.

**Sandra Butsch** ist ehemalige Journalistin und arbeitet seit vielen Jahren als Lehrerin mit den Schwerpunkten Antisemitismus-Prävention und rassismuskritische Bildung. Sie leitet seit über 25 Jahren Austauschprogramme mit Israel und der Westbank. Stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins Ehemaliges Jüdisches Gemeindehaus Breisach e.V. seit Dezember 2022.

**Dr. Bernd Hainmüller** ist Soziologe, Erziehungswissenschaftler und Mitarbeiter des Blauen Hauses.

**Dr. med. Christiane Walesch-Schneller** ist Psychoanalytikerin und Gründungsmitglied 1999 des Fördervereins Ehemaliges Jüdisches Gemeindehaus Breisach e.V. sowie seine Vorsitzende.